

WOHNplus

DAS KUNDENMAGAZIN

AUSGABE
ZWEI
2022



SOMMER AUF BALKONIEN
TIPPS, DAMITS MIT DEN NACHBARN KLAPPT

TASCHENGELDBÖRSE
JUGENDLICHE HELFEN IM ALLTAG

GUTER START INS KINDERLEBEN
ZEHN JAHRE K.E.K.S. UND FRÜHE HILFEN IN „Q + H“

K.E.K.S. und Frühe Hilfen feiern ihr Jubiläum in „Q + H“



**WIR SIND
FÜR SIE DA!**

IHR KUNDEN- BETREUER-TEAM:

SPEYER WEST UND MITTE MICHAEL STIERLE

Telefon: 06232 9199-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

SPEYER NORD UND MITTE CORNELIA COY

Telefon: 06232 9199-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de

SPEYER WEST MICHAELA BONN

Telefon: 06232 9199-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de

SPEYER SÜD UND NORD MARC LAUBSCHER

Telefon: 06232 9199-35
E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de

MIETERSPRECHZEIT

WÄHREND UNSERER
ÖFFNUNGSZEITEN
ODER NACH
TERMINVEREINBARUNG

2



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21

AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS DONNERSTAG
08:00 – 12:00 UHR
13:00 – 16:00 UHR

FREITAG
08:00 – 12:00 UHR

**NOTFALL-TELEFONNUMMER
AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:**

0160 7155771

(bei Störungen und Ausfällen von
Heizungen oder Aufzügen,
Wasserrohrbrüchen etc.)

„Q+H“ QUARTIERSMENSA PLUS ST. HEDWIG

Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West
Telefon: 06232 9199-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

MEHRGENERATIONENHAUS – HAUS DER FAMILIE, OFFENER TREFF WEISSDORNWEG

Weißdornweg 3
67346 Speyer Nord
Telefon: 06232 14-2911
Telefax: 06232 14-2915
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58, 67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de

Redaktion, Fotos und Gestaltung:
Stadtberatung Dr. Sven Fries



EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter,

wir haben ein Jahr der besonderen Herausforderungen: Inzwischen müssen wir erhebliche Anstrengungen unternehmen, um weiterhin in Neubau und Bestand investieren zu können. In diesem Jahr kennt das Zinsniveau für Darlehen nur eine Richtung: nach oben. Die Bauzinsen sind in den letzten Monaten so stark gestiegen wie seit über zwei Jahrzehnten nicht mehr. Teils entfallen öffentliche Fördergelder für energetisch optimiertes Bauen und die Inflation frisst Rücklagen. Die Baukosten steigen und bei den Materiallieferungen gibt es Engpässe.

Auch wenn diese widrigen Umstände es uns schwerer machen: Eine unserer größten Aufgaben ist es, nach und nach in unserem Gebäudebestand den Energieverbrauch durch energetische Sanierungen zu verringern. Dieses Ziel lohnt sich, denn es unterstützt nicht nur die Stadt Speyer bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele. Durch die Sanierungsmaßnahmen kann auch der Gasverbrauch unserer Kundinnen und Kunden deutlich gesenkt werden – und das ist heute wichtiger als je zuvor.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Ihr

Oliver Hanneder, Geschäftsführer

GUTER START INS KINDERLEBEN

ZEHN JAHRE K.E.K.S. UND FRÜHE HILFEN IN „Q + H“



Vor zehn Jahren eröffnete die GEWO das Begegnungs- und Beratungszentrum „Q + H“ – seitdem haben K.E.K.S. und Frühe Hilfen hier ihren Standort

Passender ging es nicht: Die „Frühen Hilfen“ und das Familienzentrum „Haus der Familie, Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer“ (K.E.K.S.) nutzten den internationalen Tag der Familie, um ihr Jubiläum in „Q + H“ mit einem familienfreundlichen Programm zu feiern.

Zehn Jahre sind nun beide hier im Haus der GEWO, die das Gebäude der Katholischen Gemeinde St. Hedwig gekauft, zu einem Beratungs- und Begegnungszentrum umgebaut und 2012 eröffnet hat. Die Frühen Hilfen bieten Beratung und vermitteln Unterstützungsangebote für werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis zum dritten Geburtstag. Wenn eine Frau im Diakonissenkrankenhaus entbunden hat, geht ein Brief an die frischgeborenen Eltern. Auch Frauenärztinnen und Frauenärzte und natürlich K.E.K.S. informieren die werdenden Mütter, die einen Termin vereinbaren können – zuhause oder im Büro in „Q + H“. Neben jeder Menge nützlicher Infos gibt es für das

Neugeborene einen Schlafsack als Willkommensgeschenk, finanziert mit Spenden aus Speyer. K.E.K.S. ist ein Familienzentrum, in dem Kinder und Eltern, Alleinerziehende und Großeltern auf über hundert Quadratmetern Spaß haben und Kontakte knüpfen können. Herzstücke sind der Offene Treff, das Familien- und das Babycafé in gemütlicher Atmosphäre, aber auch der Papa- und der Mehrlingstreff. Dazu gibt es etliche Ferienangebote. Im Januar 2021 ging die Trägerschaft für K.E.K.S. vom Trägerverein, den Eltern schon vor 20 Jahren gegründet hatten, auf die Stadt Speyer über. Parallel unterstützt jetzt der Förderverein Plus die wichtige Arbeit. „Auch dieser ist eine wesentliche Säule für K.E.K.S. und braucht viele Mitglieder“, erklärt Alexandra Stumpp, Vorstandsvorsitzende des Fördervereins. „Wer mitmachen will, darf sich gerne bei mir melden!“



Die Physiopraxis Bittel bietet beim Jubiläumsfest Bewegungsspiele für Kinder

Weitere Infos:

www.keks-speyer.de

www.speyer.de/fruehehilfen

Das finden Sie in „Q + H“:

Frühe Hilfen

Haus der Familie K.E.K.S.

Hausaufgabenbetreuung

Kinderarztpraxis MVZ

Physiopraxis Bittel

Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig



Peter Fechter ist der neue Ansprechpartner bei der Taschengeldbörse

TASCHENGELDBÖRSE JUGENDLICHE HELFEN IM ALLTAG

Nach coronabedingten Einschränkungen ist sie endlich wieder da: die Taschengeldbörse der GEWO. Unkraut rupfen, Rasen mähen oder den Gehweg kehren – Jugendliche ab 14 Jahren übernehmen kleine Arbeiten für Familien, Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung brauchen. Dafür erhalten sie ein Taschengeld ab sieben Euro pro Stunde.

Sowohl in Speyer Nord als auch in West gibt es regelmäßige Sprechstunden für alle, die sich Hilfe holen möchten, und für Jugendliche, die sich etwas Geld dazuverdienen wollen. Neuer Ansprechpartner ist Peter Fechter, der in Speyer Nord auch die Bürgeranlaufstelle betreut. „Besonders häufig wird

jemand für die Gartenarbeit nachgefragt“, berichtet Fechter. Das kostet die Auftraggeber sieben Euro pro Stunde, genauso wie beispielsweise Vorlesen, Einkäufe erledigen oder Vorhänge auf- und abhängen. Zehn Euro werden fällig, wenn Jugendliche beim Umgang mit dem PC, Laptop oder Handy helfen, wenn sie Hausaufgabenhilfe leisten oder Nachhilfe geben. Haushaltshilfen sind die Jugendlichen allerdings nicht. „Wer eine Haushaltsperte oder eine Bügelfee braucht, dem können wir `sophi – der Laden` oder Pflegedienste empfehlen“, so Fechter. Auch Hunde dürfen die Jugendlichen nicht ausführen.

Babysitting ist hingegen möglich: Einige der jungen Leute bringen entsprechende Erfahrung

Taschengeldbörse

Ansprechpartner: Peter Fechter

Standort Speyer Nord

Sprechzeit:

Dienstag, 15 – 17 Uhr

Mehrgenerationenhaus –

Haus der Familie,

Offener Treff Weißdornweg

Weißdornweg 3, Speyer Nord

Telefon: 06232 142913

Standort Speyer West

Sprechzeit:

2. und 4. Montag im Monat,

15 – 17 Uhr

(nur April – Oktober)

Stadtteilbüro (Eingang Berliner

Platz) Kurt-Schumacher-Str. 16 a,

Speyer West

Telefon: 06232 8604054 oder

0176 10076434

E-Mail:

taschengeldboerse@gewo-leben.de

mit, etwa durch Schulungen beim Speyerer Kinderschutzbund, mit dem die Taschengeldbörse kooperiert.

„Die Jugendlichen dürfen höchstens zweimal pro Woche eingesetzt werden und auch nur innerhalb von Speyer“, erklärt Peter Fechter, der die Hilfen schnell und unbürokratisch vermittelt. „Das Schöne ist: Durch die Börse fördern wir den Kontakt und Austausch zwischen Jung und Alt.“

NEUE ANGEBOTE IM MGH JUGENDCAFÉ UND SONNTAGSCAFÉ

Jugendcafé

Das Jugendcafé Speyer Nord hat einen neuen Standort: Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 20 Uhr finden hier Kinder und Jugendliche von 11 bis 18 Jahren ein offenes Angebot: Tischtennis, Tischkicker, Laptops, Spiele, Geschicklichkeitsspiele und vieles mehr. Der neue Standort ersetzt für die nächsten Jahre

den alten, maroden Pavillon, an dessen Stelle ein Neubau als Treffpunkt für die Jugendlichen entstehen soll.

Sonntagscafé für Menschen mit Demenz

Das Café Windrose ist ein Angebot für Menschen mit beginnender und mittelschwerer Demenzerkrankung. An jedem ersten und

dritten Sonntag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr bereiten zwei ausgebildete Demenzbegleiterinnen den Cafébesucherinnen und -besuchern einen schönen Nachmittag, unter anderem mit Basteln und Spielen. Das Angebot soll auch eine Entlastung für die pflegenden Angehörigen sein. Anmeldung bei Julia Brück, Telefon 0621 5496899 und Gerlinde Schließer, Telefon 0178 6655959.



Der Balkon gehört zur Wohnung, also gelten dort dieselben Regeln

SOMMER AUF BALKONIEN TIPPS, DAMIT'S MIT DEN NACHBARN KLAPPT

Nach Feierabend oder am Wochenende auf dem Balkon die Füße hochlegen und die Sonnenstrahlen genießen – so schön kann der Sommer auf dem eigenen Balkon sein. Doch manchmal sorgt die Nutzung auch für Spannungen in der Hausgemeinschaft, vor allem, wenn diese sich durch Lärm oder Gerüche belästigt fühlt. Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten können, damit's mit den Nachbarn klappt. Und wenn Sie sich selbst beeinträchtigt fühlen, sprechen Sie doch einfach mal mit Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin darüber – vielleicht ist denen gar nicht bewusst, dass sich jemand an ihrem Verhalten stört. Meist lässt sich dann ein guter Kompromiss finden.

Grillen



Darfs ein saftiges Steak sein? Mit Geruch und Rauch schafft man sich keine Freunde. Die Hausordnung der GEWO lässt das Grillen auf dem Balkon zwar zu, eine Einschränkung gibt es aber doch: Kohle, Gas oder flüssige Brennstoffe sind nicht erlaubt. Der Elektrogrill ist eine bessere und sicherere Wahl – solange das Grillen niemanden stört.

Rauchen



Natürlich ist Rauchen auf dem Balkon möglich, doch auch hier gilt: Fühlt sich ein

Nachbar durch den Rauch beeinträchtigt, ist Rücksicht angesagt.

Wäscheständer und Co.



Wird Wäsche auf dem Balkon getrocknet, darf der Wäscheständer nicht über die Balkonbrüstung hinausragen. Textilien und Schuhe sollen nicht über der Balkonbrüstung gereinigt werden, für das Säubern von Teppichen stehen Plätze im Freien zur Verfügung.

Pflanzen



Blumenkästen oder -ampeln sind so anzubringen, dass sie auch bei Sturm nicht abstürzen. Achten Sie beim Gießen darauf, dass kein Wasser auf den darunter liegenden Balkon tropft!

Sichtschutz



Ein Sichtschutz ist zulässig, eine Komplettverkleidung muss allerdings von uns genehmigt werden.

Lärm



Wenn sich Menschen auf dem Balkon unterhalten, kann es schnell etwas lauter werden. Ab 22 Uhr gilt jedoch Ruhezeit. Zwar darf man sich noch auf dem Balkon aufhalten, aber Gespräche sollten dann in die Wohnung verlegt werden.

WOHNUNGS- BEWERBUNG LEICHT GEMACHT!



Unsere Digitalisierung schreitet voran: Seit neuestem ist nun auch die Wohnungsbewerbung leichter. Wer eine Wohnung bei uns sucht, kann sein Mietgesuch digital einreichen. Seit Ende Mai ist der Bogen auf unserer Website online und kann dort ausgefüllt werden. Ein Klick – und die Bewerbung ist bei uns. Und das rund um die Uhr.

Wer eine Wohnung mieten oder innerhalb unseres Bestands in eine andere GEWO-Wohnung umziehen will, kann sein Mietgesuch problemlos online abgeben, unabhängig von unseren Öffnungszeiten. Papier braucht es jetzt nicht mehr und ein Besuch in unserer Geschäftsstelle ist nicht mehr notwendig, um den Bewerbungsbogen abzugeben. Auch der Versand entfällt. Ein weiterer Vorteil: Durch die moderne Online-Software für Immobilienverwalter werden die Arbeitsabläufe schneller und sicherer, denn wenn Daten nicht mehr durch Eingabe in unser EDV-System übertragen werden müssen, entfällt eine Fehlerquelle.

Nach und nach vereinfachen wir die Arbeitsprozesse für unsere Kundinnen und Kunden. Im vergangenen Jahr hatten wir bereits die Papierformulare für die Wohnungsabnahme abgeschafft und natürlich sind alle Mieterakten mittlerweile digital vorhanden. Auch der nächste Schritt ist schon geplant: Zukünftig sollen die Wohnungsangebote per E-Mail an die Interessenten verschickt werden.

Wie funktioniert Geothermie?

Die Energie wird aus heißen Thermalwasserreservoiren in tiefen Gesteinsschichten gewonnen. Die Erschließung erfolgt mithilfe einer Förderbohrung, welche das Thermalwasser in einem geschlossenen Kreislauf an die Oberfläche fördert. Dort wird die enthaltene Wärmeenergie in Strom umgewandelt und für die Wärmeversorgung genutzt. Das abgekühlte Thermalwasser gelangt über eine zweite Bohrung, die Injektionsbohrung, zurück in das Reservoir. Sind die Bohrtürme abgebaut, bleibt an der Oberfläche nur ein nicht zu großes, sauberes Kraftwerk zurück.

Optimale Nutzung: Oberrheingraben

Der Oberrheingraben bietet in Deutschland beste Bedingungen für eine geothermische Energienutzung. Mit zunehmender Tiefe nimmt die Temperatur im Untergrund zu. Als Richtwert gilt, dass die Temperatur in Mitteleuropa pro 100 Meter Tiefe um etwa drei Grad steigt. In weiten Teilen des Oberrheingrabens liegen die Temperaturanstiege deutlich höher – in der Vorderpfalz kann mit Temperaturen von vier Grad und mehr pro 100 Meter Tiefe gerechnet werden.

Weitere Infos unter:

www.stadtwerke-speyer.de/geothermie

Kruste (ca. 30 km)

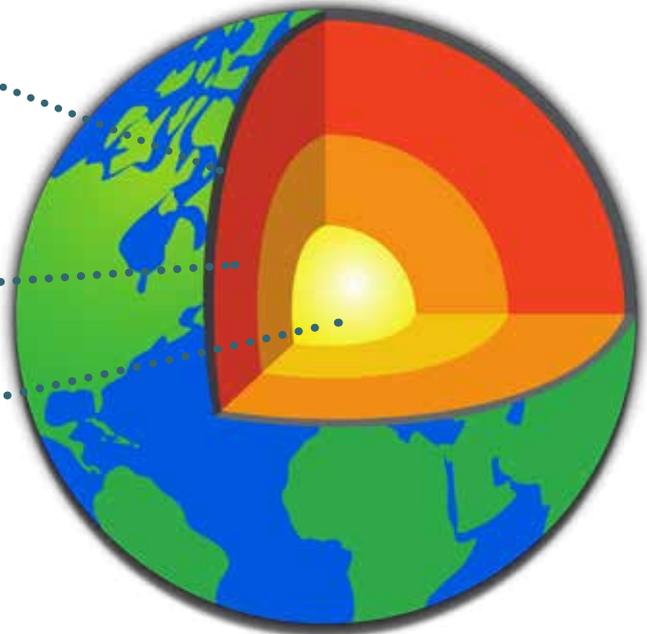
ca. 3 °C / 100 m

Mantel

>1.200 °C

Kern

ca. 5.000 °C



HEISSE PFALZ

ERDWÄRME SOLL ENERGIE ZUM HEIZEN LIEFERN

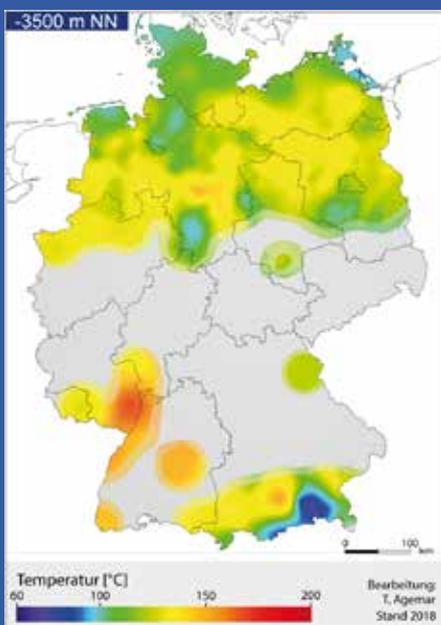
In der Pfalz sitzen wir auf dem heißesten Punkt Deutschlands. 3.000 Meter unter uns fließt stellenweise Wasser, das eine Temperatur von 160 Grad aufweist. Diese Wärme kann für unsere Energieversorgung genutzt werden. Die Stadtwerke Speyer (SWS) und Schifferstadt arbeiten derzeit an einem gemeinsamen Projekt, mit dem sie nach dem Bodenschatz Geothermie – also Erdwärme – suchen wollen. Werden sie fündig, kann die Wärme aus geothermischen Quellen in das Fernwärmenetz der SWS eingespeist werden.

Die Chancen stehen gut. Noch vor 2030 könnte in unserer Region die Energieversorgung um eine alternative Energieform erweitert werden: die Geothermie. In kommunaler Hand ist diese eine gute Möglichkeit, sich unabhängiger zu machen von Gas und Öl. „Bei 8.000 Betriebsstunden im Jahr könnten wir etwa 8.000 Haushalte mit Strom beziehungsweise zirka 1.300 Altbau-Einfamilienhäuser oder zirka 8.000 Drei-Zimmer-Wohnungen in Neubauten mit Wärme versorgen“, erklärt Wolfgang Bühring, Geschäftsführer der SWS. „Mit der Geothermie wollen wir eine Ressource nutzen, die ideal zu unserer

Fernwärme passt“, macht Bühring deutlich. An vorderster Stelle steht für ihn die Sicherung der Energieversorgung in der Region. Dazu gehöre – das zeige die aktuelle Lage als Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine besonders –, sich unabhängig zu machen.

Bereits vor etwa 20 Jahren hatte eine Firma Bohrungen zur Geothermie vorgenommen und war bei Speyer auf Erdöl gestoßen, das seitdem gefördert wird. Jetzt haben auch die Stadtwerke Speyer und Schifferstadt die Erlaubnis, ein 150 Quadratkilometer großes Feld geologisch zu untersuchen und im Jahr 2024 erste Probebohrungen vorzunehmen. „Die Aussicht auf Energieversorgung durch Geothermie ist eine gute Nachricht für uns“, sagt unser Geschäftsführer Oliver Hanner, „denn bei Gebäudesanierungen treffen wir schon jetzt Vorkehrungen, damit wir schnell von Gas auf Fernwärme umsteigen können, sobald das Fernwärmenetz in der jeweiligen Straße verlegt ist – so können auch unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren.“ Allein in Speyer Nord, wo die GEWO bereits jetzt rund 300 Wohnungen an das Fernwärmenetz angeschlossen haben, können auf diese Weise jährlich etwa 420.000 Kubikmeter Gas eingespart werden.

Die Temperaturkarte für Deutschland zeigt die Temperatur des Untergrunds in 3.500 Metern Tiefe. Das verdeutlicht eindrücklich die geothermische Einzigartigkeit des Oberrheingrabens innerhalb Deutschlands. (Quelle: GeotIS)





SCHÖNER WOHNEN IM FLIEDERWEG UMFASSENDE ARBEITEN WERTEN DREI GEBÄUDE IN DER WALDSIEDLUNG AUF

Rund 1,8 Millionen Euro haben wir in den letzten drei Jahren in die Mehrfamilienhäuser Fliederweg 2 (16 Wohnungen) sowie Fliederweg 6 und Weißdornweg 1 (je 19 Wohnungen) investiert. Mit den Sanierungsarbeiten konnten wir nicht nur die drei Gebäude aus den 1970er Jahren, sondern auch das Wohngebiet am Rand der Waldsiedlung aufwerten.

EINHEITLICHES BILD: DIE FASSADEN

Die neuen hellen Fassadenanstriche sind bei den drei Gebäuden einheitlich, teils nehmen sie auch das Rot der Balkonbrüstungen auf. Straßennamen und Hausnummern sind in Großformat aufgemalt – so sind die Gebäude für Besucher leichter zu finden.

BESSERE DÄMMUNG

Um für unsere Kundinnen und Kunden einen geringeren Energieverbrauch zu erreichen, wurden an allen drei Gebäuden Fenster und Balkontüren ausgetauscht und die Kellerdecken gedämmt. Die Heizsysteme wurden auf Fernwärme umgestellt – mit Wohnungsübergabestationen und Einbau von Wasserzählern.



BALKONE

Die Balkonkragplatten wurden saniert, im Fliederweg 2 (Foto) und Weißdornweg 1 mussten die alten Balkonbrüstungen abgebrochen und durch neue ersetzt werden. Im Fliederweg 6 konnten die Balkonbrüstungen erhalten werden.

MEHR SICHERHEIT, GÜNSTIGER STROM

Die Treppenhäuser erhielten einen neuen Anstrich. Brandschutztüren im Keller sorgen für mehr Sicherheit. In den Bädern reduzieren neue Lüfter die Raumfeuchtigkeit. Die Elektroinstallation wurde erneuert und im Fliederweg 6 liefert zusätzlich eine Photovoltaikanlage günstigen Mieterstrom.

JETZT KANN MÜLL GETRENNT WERDEN

Was für eine Verbesserung: die neuen Müllplätze! Zuvor hatte es hier noch die in Speyer Nord verbreiteten Waschbetonbehälter gegeben, in denen die Rollcontainer für den kompletten Müll standen. Nun ist Abfalltrennung mit Restmülltonne, Papiertonne und Gelber Tonne für das Duale System möglich. Das ermöglicht nicht nur das Wiederverwerten, es senkt auch den Verbrauch natürlicher Ressourcen und den Energieverbrauch – die Abfallentsorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner wird dadurch auch günstiger. Sperrmüll gehört übrigens nicht in die Mülleinhaltung: Dafür kann bei den städtischen Entsorgungsbetrieben eine kostenlose Abholung vereinbart werden.

Im Zuge der Gebäudesanierungen wurden auch die Grünflächen überarbeitet und Fahrradabstellplätze geschaffen.



GEWO KOOPERIERT MIT HPG

MEHR PLÄTZE IN DER HAUSAUFABENBETREUUNG

Alle Schülerinnen und Schüler des Hans-Purmann-Gymnasiums (HPG), die eine Nachmittagsbetreuung haben möchten, sollen diese zukünftig auch bekommen – das haben das HPG und die GEWO in ihrer neuen Kooperationsvereinbarung festgelegt. Dafür wird die bisherige Hausaufgabenbetreuung erweitert.

Seit Jahren schon ermöglicht die GEWO Leben GmbH als Trägerin der Hausaufgabenbetreuung in „Q + H“ qualifizierte Betreuung, Spielmöglichkeiten und ein gutes Mittagessen, das nebenan im Haus für Kinder St. Hedwig frisch gekocht wird. Weitere Kooperationspartner sind die städtische Gleichstellungsstelle und vor allem der Förderverein Familie und Beruf, ohne dessen großzügige Förderung das Angebot so nicht möglich wäre.

Die Plätze waren bisher auf 20 gleichzeitig anwesende Kinder begrenzt. Doch das Angebot für Schulkinder aus weiterführenden Schulen kommt so gut an, dass das HPG, das kein eigenes Betreuungsangebot hat, und die GEWO ihre Zusammenarbeit ausweiten und so mehr Kindern die Teilnahme



Gute Kooperation: (v. l.) Maria Caballero (Schulleternbeirat HPG), Christoph Janz (HPG), Geschäftsführer Oliver Hanneder (GEWO), Schulleiter Ronny Wolf (HPG), Katrin Dietz (Schulleternbeirat HPG) und Inge Trageser-Glaser (Leiterin Hausaufgabenbetreuung)

ermöglichen: Das HPG und sein Förderverein unterstützen zukünftig bei der organisatorischen und strukturellen Arbeit; denkbar ist auch eine Außenstelle in der Schule, wenn alle Plätze in „Q + H“ belegt sind. Alle, die ihr Kind frühzeitig anmelden, haben damit auch die Chance auf einen Betreuungsplatz für zwei bis vier feste Tage pro Woche. Die Betreuung kostet ab dem neuen Schuljahr pro Nachmittag zehn Euro, die Kosten für das Mittagessen stehen noch nicht fest.

Kontakt:

Anette Seyfarth-Leipold,
Gewo Leben

Telefon: 06232 9199-50

E-Mail: a.seyfarth@gewo-speyer.de

**JETZT
BEWERBEN
FÜR 2023!**

**IMMOBILIEN-
KAUFMANN/
KAUFFRAU
(m/w/d)**

GEWO
WOHNEN GMBH

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per E-Mail an ausbildung@gewo-speyer.de

Nähere Infos zur Ausbildung unter: www.gewo-wohnen.de

Kontakt:
Christine Auer-Spindler
Telefon 06232 9199-13

**Warum dieser
Ausbildungsberuf so
super ist?**

Die Mischung aus Büro und Kundenkontakt, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen macht's!

**Toller Beruf sucht tolle Azubis! Los geht's am 1.8.2023!
Das sollten Sie mitbringen:**

- ✓ Qualifizierter Sekundarabschluss
- ✓ Einsatzbereitschaft
- ✓ kaufmännisches Interesse
- ✓ keine Angst vor Zahlen
- ✓ Freude an kundenorientierter Arbeit
- ✓ Lust auf Lernen und Weiterbildung

Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit Fragen rund ums Wohnen: Vermietung, Instandhaltung, Modernisierung und Betriebskostenabrechnung zählen zu ihren Aufgaben. Sie helfen anderen Menschen, gut zu wohnen – ob zur Miete, genossenschaftlich oder im Eigentum.